

Jahresbericht 2022, Verein Familienschutz Region Thun

Der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein Familienschutz Region Thun wurde 1910 von Hebammen, Ärzten und Pfarrpersonen gegründet.

- Wir setzen uns für Menschen ein, welche vorübergehend auf Hilfe angewiesen sind.
- Wir bieten niederschwellige Unterstützung und Beratung für Familien, insbesondere für Kinder, aber auch für Einzelpersonen.
- Wir begleiten die Hilfesuchenden auf ihrem Weg und leisten nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wir sind für benachteiligte Menschen da und achten darauf, dass sie nicht durch das Sozialhilfenetz fallen.

Im Jahresbericht 2022 zeige ich unsere Arbeit an Beispielen der Dankeschreiben, welche wir erhalten haben.

Die Gesuche stammen hauptsächlich von Familien mit Kindern, aber auch von Einzelpersonen und betagten Menschen.

- Unsere Kinder freuen sich, dass sie das Geld für die Schneebekleidung einsetzen konnten. Sie durften diese in der Kinderkleiderbörse Pepino selbst auswählen. Als alleinerziehende Mutter bedeutet diese Unterstützung eine grosse Entlastung.
- Wir sind überwältigt, vielen Dank! Es fällt uns nicht leicht das Geld anzunehmen. Bis die SUVA-Rente eintrifft, sind wir auf die Hilfe angewiesen, um die offenen Mietzinse begleichen können.
- Was Sie für Menschen wie mich tun ist einfach unglaublich wunderbar!
In meinem Fall bedeutet dies, einem jungen Menschen dabei zu helfen, seine Träume zu verwirklichen. Dass ich diese Ausbildung machen kann, um künftig selbständig und unabhängig zu sein, bedeutet mir unendlich viel.
Wenn mein Studium beendet ist, werde ich einen guten Lohn haben und das bevorschusste Geld zurückbezahlen.
- Ich habe bis zum 65. Altersjahr gearbeitet, eben in verschiedenen Ländern, das macht es so schwierig alle mir zustehenden Renten zu beantragen. Danke, dass sie mich unterstützen, sowohl in der Administration wie auch mit einem Beitrag, bis die Renten eintreffen werden.

In den Übergangsphasen benötigen die Hilfesuchenden Unterstützung, zum Beispiel:

Wenn Personen in verschiedenen Ländern erwerbstätig waren und sie sich somit bei verschiedenen Rentensystemen anmelden müssen, dauert es meist zu lange, um den Übergang ins Rentenalter abzudecken.

Zweitausbildungen und damit verbundene Mehrkosten sind ausserordentlich gute Investitionen, damit längerfristig die selbständige Finanzierung des Lebensbedarfs gesichert werden kann.

Die knappen Einkommen von Familien resultieren meist aus verschiedenen Faktoren. Es sind dies z.B. mangelnde Ausbildung, schwache Sprachkenntnisse oder der Familienzuwachs. In der Regel kann die Mutter nicht mehr der Erwerbsarbeit nachgehen, weil die Kinderbetreuung nicht gewährleistet ist. Nicht selten kommt es vor, dass selbst bei einem 100% Arbeitspensum das Einkommen nur knapp ausreicht, um eine Familie zu ernähren. Die Mietzinse sind hoch und die Krankenkassenprämien belasten das Familienbudget enorm.

Im Jahr 2022 trafen wir uns für sechs Vorstandssitzungen.

An der Hauptversammlung vom 7. März 2022 konnten wir Sandra Aebersold für die Gemeinde Uetendorf und Angela Schneiter für die Gemeinde Zwieselberg in unseren Vorstand wählen. Vielen Dank euch beiden, für eure tatkräftige Unterstützung!

Herzlichen Dank den beiden langjährigen Rechnungsrevisoren Hans-Peter Widmer und Martin Strauss für die zuverlässige, korrekte Arbeit!

Total richteten wir Fr. 38`744.05 für verschiedene Unterstützungen aus. Davon Weihnachtsgelder im Betrag von Fr. 6`900.00, Ausbildungskosten Fr. 14`506.40 (zinslose Darlehen), Mietzinsen, Krankenkassenprämien, Spielgruppenbeiträge, Zahnarztkosten, Umzugskosten, Sprachkurse, Kleider und Schuhe.

Beiträge/Spenden sind eingegangen von

Einzelmitgliedern	Fr.	3 880.00
Kirch-, Bürger-, politischen Gemeinden und Vereinen	Fr.	7 401.20
Sonstige Spenden	Fr.	37 707.50
Total	Fr.	48 988.70

Ein turbulentes Jahr ist Geschichte und wir hoffen sehr, dass es ein ruhigeres 2023 geben wird. Gerade wenn wir an die steigenden Wohn-Nebenkosten und Krankenkassenprämien denken, werden wir wahrscheinlich vermehrt knappe Familienbudgets unterstützen müssen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedern und den Spenderinnen und Spendern für das Vertrauen in unseren Verein und die finanzielle Unterstützung, damit können wir weiterhin unsere dringend notwendige, wertvolle Arbeit leisten.

Januar 2023, die Präsidentin, Susanna Peter